

Teil A Der kreative Prozess: Kreativität als Lebensgestaltungs- und Problemlösungs-kompetenz | Teil B Kreative Prozesse anregen, begleiten, dokumentieren und reflektieren

Im theoretischen Teil (A) erarbeiten wir uns Kenntnisse über Theorien der Kreativität und Ästhetischen Bildung, ihre Bedeutung für die Bildung und Entwicklung von Kindern sowie ihre Funktionen für den Bereich der kulturellen Bildung und Teilhabe in der frühen Kindheit. In Verbindung mit der Reflexion methodischer Zugänge und der Bedeutung ästhetischen Materials und ästhetischer Erfahrung zur Förderung von Kreativität erarbeiten wir uns Erklärungs-, Orientierungs- und Handlungswissen.

Im praxisorientierten Teil (B) fokussieren wir aufs Anregen, Begleiten und Dokumentieren von kreativen Prozessen und ihren notwendigen Rahmenbedingungen. Ausgehend von einer eigenen praktischen Betätigung analysieren wir Faktoren und Aspekte, die den individuellen kreativen Prozess beeinflussen. Dabei setzen wir uns mit der eigenen Biografie auseinander und reflektieren, inwiefern diese in die aktuelle Situation hineinspielt. Sensibilisiert auf kreativitätsfördernde und -hemmende Faktoren durchleuchten wir die gemeinsam erlebten Prozesse und verbinden diese mit der Theorie. Daraus ziehen wir Schlüsse für die eigene pädagogische Arbeit und entwickeln Ideen und Strategien, wie wir die gewonnenen Erfahrungen und Erkenntnisse künftig in die alltägliche Arbeit mit den Kindern einbringen können. Wir lernen des weiteren Methoden kennen, wie sich kreative Prozesse von jungen Kindern dokumentieren und nachvollziehbar machen lassen.

Kursleitung

Karin Kraus ist studierte Kunstpädagogin sowie Gestalterin und setzt sich seit 2007 für die kulturelle Teilhabe durch Ästhetische Bildung sowie Kreativitätsförderung insbesondere im Frühbereich (Kinder 0–4 Jahre) ein. Nach ihrer Grundausbildung als Primarlehrerin hat sie Bildnerisches Gestalten an der Universität Bern

studiert und danach Kunstvermittlung im ausser-schulischen Kontext von Freizeit und Kultur an der heutigen Zürcher Hochschule der Künste ZHdK. Ihr beruflicher Weg hat sie als Fachlehrerin für Bildnerisches Gestalten von der Oberstufe über gestalterische Vorkurse und Erwachsenenbildung in die Berufsbildung für angehende Fachpersonen Betreuung im Kleinkindbereich geführt, wonach sie nach langjähriger Lehrtätigkeit den berufsbegleitenden Studiengang CAS Kulturelle Bildung an der Hochschule der Künste Bern aufgebaut hat und diesen seit 2013 leitet. Von 2008–18 war sie zudem Qualitätsbeauftragte an der HKB.

Ab 2017 hat sie nach der Verfassung und Lancierung der Fokuspublikation «Ästhetische Bildung und Kulturelle Teilhabe – von Anfang an!» zusammen mit dem Migros-Kulturprozent die nationale Initiative «Lapurla – Kinder folgen ihrer Neugier» ins Leben gerufen, die sie bis 2022 in Co-Leitung geführt und danach in eine Stiftung überführt hat, die sie seitdem als Geschäftsleiterin und Fondatrice verantwortet. Seit 2014 leitet sie zudem Kurse des Weiterbildungsangebots für pädagogische Fachpersonen der Stadt Zürich. Seit 2025 ist sie Dozentin für Ästhetische Bildung an der Höheren Fachschule für Kindheitspädagogik Artiset sowie seit 2019 Lehrbeauftragte an der Karl-Franzens-Universität Graz (A) am Institut für Pädagogische Professionalisierung. Auf Anfrage hält sie Referate, gibt Workshops und fachliche Beratung.

Mehr Infos unter www.karinkraus.ch

Kursort

Hochschule der Künste Bern
Fellerstrasse 11
3027 Bern

Kursdaten und -zeiten

Freitag, 25. und Samstag, 26. September 2026
09:20–12:30 | 13:30–17:00

Kurskosten

CHF 520.– (inkl. Fokuspublikation)